

ST. MICHAEL

Evang.-Lutherische Kirchengemeinde Rasch

NOV 2023 - JANUAR 2024

MICHAELSBOETE

» KIRCHHOFMAUER

Seite 4-8

» JUBELKONFIRMATION

Seite 20-22

» NEUE KITA-LEITUNG

Seite 26/27



RASCH-DÖRLBACH-GNADENBERG-GROSSVOGGENHOF-GRUB-GSPANNBERG
HASLACH - IRLESHOF - KETTENBACH - KLEINVOGGENHOF - OBERÖLSBACH
OSTERHOF - PEUNTING - REICHENHOLZ - RÜHRERSBERG - SCHWARZENBACH
UNTERÖLSBACH - WESTHAID

SEITE 3Aus dem
Kirchenvorstand**SEITE 4 -8**

Kirchhofmauer

SEITE 9-13

Rückblicke

SEITE 14 / 15

Einladungen

SEITE 16 / 17Gottesdienste /
Informationen**SEITE 18 / 19**

Treffpunkte

SEITE 20 - 22

Jubelkonfirmation

SEITE 23

Kinderseite

SEITE 24 / 25

Themenseite

SEITE 26 / 27

Interview

SEITE 28 / 29Gebet für die Ge-
meinde**SEITE 30 / 31**Kasualien /
Geburtstage

Pfarrer Steffen Schwarz

Liebe Gemeinde,

seit einigen Wochen erstelle ich immer wieder kurze, Mut machende Videos auf Instagram, die auch über unsere Website einsehbar sind. Gut tun sollen sie – und aufbauen. Doch mit den Ereignissen in den letzten Wochen, besonders mit dem Überfall auf Israel fällt es mir zunehmend schwerer positiv zu bleiben. Tod und Sterben dominiert die Nachrichten und für so manchen auch das persönliche Leben, dann wenn liebe Angehörige verstorben sind. Mit der „sterbenden“ Natur im Herbst thematisiert das Kirchenjahr den Tod – zum Volkstrauertag oder am Ewigkeitssonntag.

Viele weichen dem Thema Tod mit seiner Schwere aus – zumindest so lange sie können. Neulich sagte mir jemand nach einer Bestattung: „Na, das war für sie nicht schön – bestimmt haben sie bald wieder etwas Besseres, eine Taufe oder eine Hochzeit.“ Ich widersprach, denn für mich liegt tiefgehende, geistliche Schönheit nicht nur in vordergründiger Freude, sondern sie leuchtet für mich ganz besonders in dunklen Situationen auf. Dort, wo aus Trauer Verzweifelte in Mitmenschen neuen Halt finden, wo Sterbende mit guter Palliativsorge begleitet werden oder wo Menschen inmitten schwerer Trauer Frieden finden.

Ja, angesichts der Weltlage fällt es mir zunehmend schwerer, positiv zu bleiben. Aber vielleicht geht es ohnehin um etwas anderes, nämlich darum, Gottes gute Segnungen dankbar in den Brüchen dieser Welt und meines Lebens zu bemerken. Und sich dann im Gebet und mit Tatkraft für Frieden einzusetzen.

Ihr Pfarrer Steffen Schwarz

NEUER HAUSMEISTER

Der Kirchenvorstand freut sich, dass wir nach längerem Suchen einen neuen Hausmeister begrüßen dürfen. Heinrich Pöllot aus Rasch hat zum 1. September seinen Dienst für den Kindergarten Rasch und die Kirchengemeinde aufgenommen. Mit ihm konnten wir einen kompetenten Handwerker gewinnen, der ganz in der Nähe seiner Wirkungsstätte wohnt und einen großen Teil der anstehenden Arbeiten übernehmen kann.

Wir freuen uns auf eine künftige gute Zusammenarbeit.

DANKE

Außerdem danken wir für das bereits eingegangene Kirchgeld 2023, dass es uns ermöglicht die zahlreichen Angebote unserer Kirchengemeinde aufrecht zu erhalten und unser Kirchengebäude für die Anforderungen auszustatten. Danke im Voraus auch allen, die das Kirchgeld noch überweisen werden.

UNSERE KIRCHE BLEIBT GESCHLOSSEN

Leider müssen wir bekannt geben, dass unser Kirchengebäude außerhalb von Gottesdiensten und Veranstaltungen vorerst leider geschlossen bleiben muss, da es in den letzten Monaten immer wieder zu Zündeleien kam. Die Polizei hat diese dokumentiert und verfolgt die Vorfälle. In der katholischen Kir-

che in Altdorf hat es sehr ähnliche Vorfälle gegeben.

(Helmut Brunner & Steffen Schwarz)

WIR FREUEN UNS...

Unsere Gesangbücher in der Kirche haben neue Einbände und neue Bändchen bekommen und der Ablauf unseres 9.00 Uhr Gottesdienstes wurde auf die ersten Seiten eingeklebt. Pfarrer i.R.Meyer und seine Frau haben sich angeboten unsere Gesangbücher zu „restaurieren“ und sind auch gleich zur Tat geschritten.

Ein ganz großes Dankeschön dafür.

(Christa Hofmann)

AUFRUF

Liebe Gemeinde,

Aufgrund von Kosten für Baustoffe, der Honorarkosten für das Ingenieurbüro, Kosten für die Vernadelung und Verpressung der Mauer, für die notwendige archäologische Begleitung und manches mehr sind trotz massiver Eigenleistungen die Sanierungskosten für die Kirchhofmauer enorm.

Daher freuen wir uns über jede Spende mit der Sie dieses Projekt unterstützen und damit auch den Weg für weitere Projekte bereiten, wie einen barrierefreien Kircheneingang.

Spendenkonto:

DE60 7606 1482 0004 9049 07

Raiffeisenbank Nürnberger Land eG

...IST DOCH NUR NE MAUER ...

54, 74, 90, 2006 ... - so lautet ein Lied der Sportfreunde Stiller anlässlich der Fußball-WM 2006 in Deutschland.

1685, 1967, 2023 ... - das sind offensichtlich markante Jahreszahlen für die Kirchenmauern der St. Michaelskirche in Rasch, zu finden an der Südwestseite außen.

Aber wie kam es dann, dass 2023 mit großem Aufwand der östliche und westliche Abschnitt der Kirchhofmauer saniert wurde/wird?

8 JAHRE ZURÜCK

Einstimmiger Beschluss im Kirchenvorstand: wir brauchen einen behindertengerechten Zugang für die Kirche! Die Gemeindeglieder werden immer älter, der Zugang zur Kirche ist steil und mühsam. Wir stellen einen Antrag ...

Eine Kommission rückt an. Bestehend aus Vertretern der Landeskirche, Landesdenkmalamt, untere Denkmalschutzbehörde, Verwaltungsstelle, städt. Bauamt Nürnberg etc. Ergebnis: behindertengerechter Zugang schön und gut – aber euere Kirchhofmauer ist in einem desolaten Zustand! Da muss etwas geschehen – die Kommission rückt wieder ab ...???

Das Schicksal nimmt seinen Lauf. Lokale Schürfungen an der Mauer werden durchgeführt, Kosten geschätzt, zwei Gutachten erstellt. Ergebnis: insbesondere Abschnitte

der östlichen, aber auch der westlichen Mauer sind akut einsturzgefährdet. Innere und äußere Mauerschale haben sich teilweise voneinander gelöst, Wasser dringt ein. Die öffentliche Sicherheit ist nicht mehr gewährleistet!

Was tun? Welche Möglichkeiten haben wir? Das Sanierungskonzept des Ing.Büros Wolfrum ist schlüssig und solide, jedoch auch teuer und übersteigt deutlich die finanziellen Möglichkeiten der Kirchengemeinde. Die Mauer dem Verfall preiszugeben und durch einen Bauzaun abzugrenzen wäre ein denkbar schlechtes Signal und kommt nicht in Frage.

So sind wir nach intensiven Diskussionen im Kirchenvorstand zu dem Entschluss gekommen, über umfangreiche Eigenleistung die Bausumme zu reduzieren, und zwar durch Übernahme der gesamten Baumeisterarbeiten einschließlich der Fundamentierung (unter fachlicher Anleitung des Ing.Büros Wolfrum), der gesamten Steinmetzarbeiten (unter fachlicher Anleitung des örtlichen Steinmetzes Hendryk Szychta) sowie der gesamten Logistik (Baustrom, Gerüststellung, Baustelleneinrichtung etc.)

Kein einfacher Weg mit (berechtigter) Skepsis von allen Seiten: werden wir/die das überhaupt schaffen?

JUNI 2023

So haben wir uns mit frischem Mut, dem nötigen Gottvertrauen und insbesondere mit der Rückendeckung von Pfr. Steffen Schwarz im Juni 2023 auf den Weg gemacht.

Wir haben die Baustelle eingerichtet, Fundamente frei gelegt und hierbei die archäologische Begleitung über uns ergehen lassen. Die Fundamente gereinigt und saniert, die Mauerschalen gedeckelt und vor Feuchtigkeit geschützt, eine neue massive innere Schwergewichtswand aus kompakten Sandsteinblöcken eingezogen (gespendet von Fam. Schrödel aus Peunting – herzlichen Dank!), das Fundament an der westlichen Wand in einer langgezogenen Vorsatzschale gesichert, wochenlang Zementfugen entfernt, Wände dampfgestrahlt, verputzt, gemauert, etc. ...

... und wie durch ein Wunder waren zu den einzelnen Bauabschnitten jeweils immer die passenden Leute und Gerätschaften vor Ort! Vieles hat sich im Verlauf wie von selbst segenreich entwickelt.

An dieser Stelle ganz herzlichen Dank allen Mitarbeitern, die das Vorhaben aktiv und passiv unterstützt haben!

Und das Schönste an der Geschichte: die anfängliche Skepsis der einzelnen Behörden ist mittlerweile einem guten Vertrauensverhältnis mit gegenseitiger Wertschätzung gewichen.

Das gibt auch berechtigte Hoffnung zur Re-

alisierung des angedachten behindertengerechten Zuganges zur Kirche.

ANFANG OKTOBER 2023

Derzeit (Anfang Oktober) werden die Verpressungen und Vernadelung der Mauerschalen als einzige Fremdleistung von einer Fachfirma durchgeführt. Bis ca. Mitte November 2023 sollten dann sämtliche Baumaßnahmen abgeschlossen sein.

An dieser Stelle auch herzlichen Dank an die Kirchengemeinde für die Toleranz und das Verständnis für Einschränkungen während der Bauzeit, für die Begleitung und die aufmunternden „Mauergespräche“.

Aber auch für die kritischen Anmerkungen:

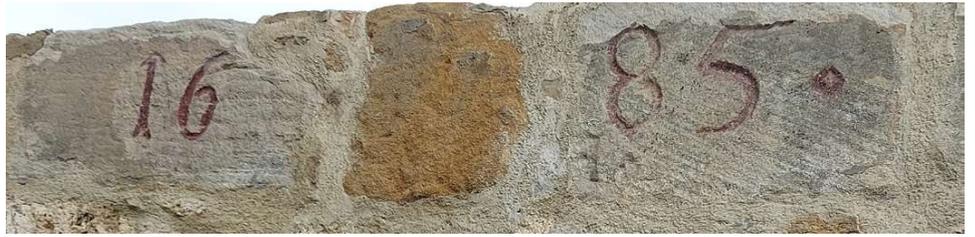
„Die Mauer ist doch über 1000 Jahre alt und hätte die nächsten 1000 Jahre auch noch gehalten!“ - hätte sie nicht! War einsturzgefährdet, eine Gefahr für die Öffentlichkeit, der Sanierungsaufwand wäre immer größer geworden.

„Ist doch nur eine Mauer! Kümmert euch lieber um die Gemeindegarbeit!“ - Das ist sicher richtig, aber man muss auch Zeichen setzen! Gerade in Zeiten des Umbruchs das Bestehende erhalten und bewahren – und dadurch die Weichen für die Zukunft stellen!

1685 – 1967 – 2023
– ?

Wir alle wissen nicht was die
Zukunft bringt.

Aber mit Gemeinsinn, Mut
und Gottvertrauen wird die
Geschichte unserer Kirche
auch weiterhin einen guten
Weg gehen ...



*(Dr. Georg Liebel
und die „Mauergoogerer“)*

Kirchenvorsteher **Dr. Georg
Liebel**, der die Arbeiten
koordinierte und gemeinsam
mit anderen Ehrenamtlichen
ausführte.





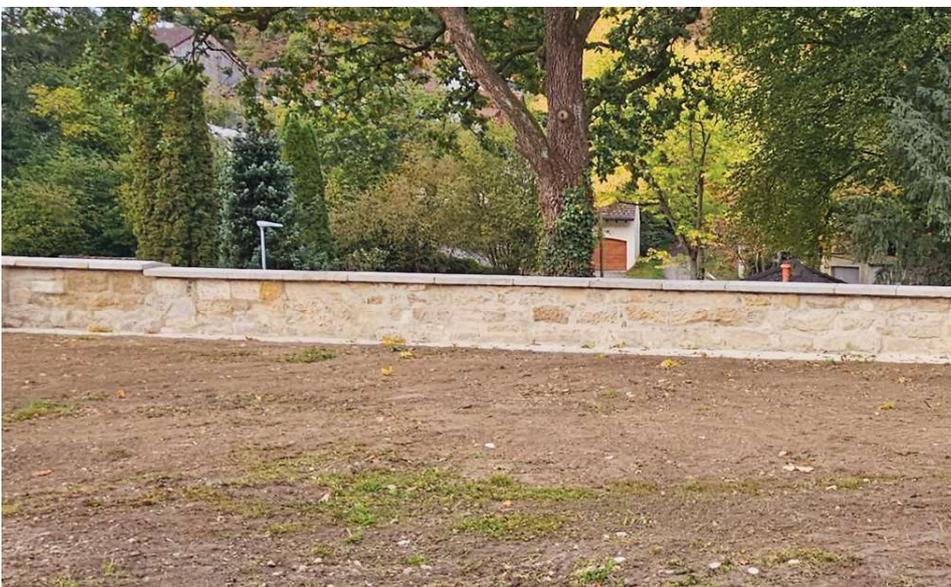
VORHER

Die mit Efeu bewachsene Kirchhofmauer bevor die Arbeiten begonnen haben.



WÄHRENDEDESSEN

Ein Zwischenstand im Sommer. Die Arbeiten an der Kirchhofmauer sind im vollen Gange.



NACHHER

Die fertig sanierte Kirchhofmauer, fotografiert vom Eingang des Kirchhofes.



ÜBERBLICK

Die Arbeiten am Kirchhof aus der Vogelperspektive.



MAUERARBEITEN

Gleiches Bild an der Westseite des Kirchhofes. Auch hier wurde die Mauer aufwendig saniert.



ARBEITSEINSATZ

Nach dem Motto „viele Hände schnelles Ende“ packten viele fleißige Helfer samt Schaufel und Schubkarre mit an.

SENIORENNACHMITTAG

Der Seniorentreff im September stand unter dem Motto „Heimat“. Ein besonderes Highlight war der Dia-Vortrag, der die Bilder vom Blumenschmuck-Wettbewerb „unser Dorf soll schöner werden“ aus der Zeit der 1960er Jahre zeigte. Unser herzliches Dankeschön an dieser Stelle geht an Heinz Liebel für den Vortrag.

(Christa Hofmann)

MUSIKGEBETSABENDE

Die Idee zum Musikgebetsabend entstand in der Passionszeit.

Durch die gut angenommenen Passionsandachten wollten wir für das neue Projekt Tag und Uhrzeit beibehalten. Wir stellten somit ein variables Team zusammen und legten jeden 2. Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr fest. Die Abende finden stets unter einem anderen Motto statt – wie z.B. „Gott loben“, „Heiliger Geist“ oder „Die Liebe Gottes“.

Für die musikalische Gestaltung und Begleitung sind auch Musiker aus anderen Orten unseres Dekanates herzlich eingeladen.

Die Abende dienen dazu, Gott die Ehre zu geben – ihn zu loben, zu preisen und anzubeten in Liedern, Psalmen und Gebeten.

Uns als Vorbereitungsteam freut es, dass die Abende auch bei jungen Leuten und Menschen aus der ganzen Region Anklang finden. *(Elfi Schnell)*

AUS DEM KONFI-UNTERRICHT

Vom 7. Bis zum 10. September waren unsere Konfis mit Teamern und Pfr. Schwarz gemeinsam mit den Konfis aus den Gemeinden Postbauer-Heng und Oberferrieden zur Konfifreizeit in Pappenheim. Dort erlebten sie neben thematischen Inhalten zu Abendmahl, Gottesdienst und der Rolle als Konfirmand auch praktische Workshops, wie Floßbau und Klettergarten. Geländespiel und Nachtwanderung brachten an den Abenden Spaß und Abendteuer. Am 7. Oktober besuchten unsere Konfis die Diakonie Rummelsberg mit Klettergarten, am 14. Oktober nahmen sie am Dekanatsweiten Konfievent teil, an dem die christliche Band „Promised“ spielte.

(Steffen Schwarz)



Unsere diesjährigen Konfis: Manuel Moosburger, Marie Weber, Aaron Schlieter, Benjamin Böck und Justus Mahringer

NEUES AUS DEM KINDERGARTEN SONNENSCHEN RASCH

Unser diesjähriges Sommerfest stand ganz im Zeichen der Hühner und der Verabschiedung dreier unserer Kolleginnen.

Doch erst einmal ging es fröhlich und bunt zu. Die wilden Hühner eroberten die Bühne, weit leuchteten die roten Käämme und die gelben Füße. Die kleinsten Küken sehnten sich nach ihrer Mama, andere scharrten, pickten und wurden von ihrem Hahn geärgert und die Rocker-Hühner führten einen Hühner Rap auf. Welch ein wildes Hühnertreiben!

Nach dieser bunten Aufführung galt es Abschied von unseren Kolleginnen zu nehmen. Kathrin Moosburger beendet nun ihre Ausbildung in einer anderen Einrichtung in Altdorf, Theresa Schmidt wechselt an ihren Wohnort Neumarkt und unsere Gerti (Gertraud Plebanski) unsere letzte verbliebene Kollegin des Urgesteins durften wir mit einem traurigen und einem lachenden Auge in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden.

Da wurde es doch noch sehr emotional. Abschiednehmen ist schwer!

Neue Kolleginnen im Kindergarten Sonnenschein

Nun wissen wir, dass wir wieder sehr kompetente und engagierte Kolleginnen gewinnen konnten. Juhu!

Unser Team wurde nun mit Diana Madl aus Grub, Anne Schmurlack aus Altdorf und Lisa Eckstein aus Unterrieden erweitert. Und wir haben noch eine FSJ Praktikantin: Inka Link. Update aus unserer Hühnerecke:

Unsere drei großen Hühner, die wir ausgebrütet hatten durften wieder umziehen zu Martina Keller-Kern. Der Platz im Kindergarten wurde ihnen einfach zu eng. Unser Stall wurde aber wieder gefüllt mit 4 flauschigen Zwergseidenhühnern. Leider mussten wir uns schon nach zwei Wochen von zweien verabschieden. Nun erlebten wir sofort was tiergestützte Pädagogik heißt....jedes Thema kann bearbeitet werden. Dieses Mal waren es Krankheit und Tod und das Abschiednehmen und Beten für die Hühner. *(Susanne Rehn)*



MÄNNERGRILLEN

Neben Kriminalitäts- und Verkehrsunfallstatistik sprach Polizeirat R. Mihatsch insbes. über seinen persönl. Glauben sowie die Anwendung christlicher Werte wie (Nächsten-) Liebe und Hoffnung in seinem Berufsalltag als Leiter der Polizeiinspektion Altdorf mit knapp 70 Beschäftigten. Dabei ging er auch geduldig auf die vielen Fragen der knapp 30 anwesenden Männer ein. Zuvor gab es leckere Grillspezialitäten sowie Salate und Beilagen.

(Udo Schnell)



ERNTEDANK – EIN FESTGOTTESDIENST FÜR JUNG & ALT

Der diesjährige Erntedankgottesdienst wurde als Gottesdienst für Jung und Alt bei herrlichem Wetter drinnen und draußen gefeiert.



Den zahlreichen Gottesdienstbesuchern bot sich bereits vor der Kirche ein wunderbarer Anblick durch die Dekoration aus vielfältigen Erntedankgaben – was sich innen liebevoll gestaltet fortsetzte.

Hierbei geht ein herzlicher Dank an die Sammler und Sammlerinnen der Erntedankgaben sowie Geldspenden. Die Lebensmittel wurden nach dem Gottesdienst der Tafel Altdorf bereitgestellt, die Geldspenden werden der Partnergemeinde in Tansania weitergeleitet.

Der lebendige Familiengottesdienst wurde mitgestaltet durch den Singkreis und den Kindern/Mitarbeitern des RaKiKi-Landes. Dabei führten ältere Kinder des RaKiKi mit einem anschaulichen Anspiel die Brotvermehrung aus Lukas 9 vor.

Beim Verteilen des Brotes an die Gottesdienstbesucher durften wir ein wenig das große Wunder am See Genezareth erahnen. Gott vermehrt unseren Reichtum wenn wir teilen.



Vor der Predigt verließen die Kinder die Kirche und hatten viel Freude und Spaß an den aufgebauten Stationen auf dem Kirchhof: Äpfel mit Maschine schälen – Stempel oder Gebetswürfel herstellen – Brezen schnappen sowie Obst-Gemüsespieße zusammenstellen.

In der Predigt über Lukas 12, 13-21 stellte Pfr. Schwarz dar, wie manche Menschen aus Angst und Sorge versuchen, Seelenfrieden im ständigen Anhäufen von Reichtümern zu finden. Dabei könne, mit Vertrauen in Gott und damit einem positiven Blick aufs Leben, bedacht abgewogen werden, welche „Anhäufung“ durchaus Sinn macht, und wo sonst aber auch viel Gutes mit den Schätzen getan werden kann.

Zum Ende des berührenden Gottesdienstes erlebte die Gemeinde noch ein erfreuliches Ereignis: die Einsegnung von Frau Jasmin Fleischmann als neue Kindergartenleiterin in Schwarzenbach.

Pfarrer Schwarz zeigte sich sehr glücklich,

mit Frau Fleischmann eine Leiterin für den Kindergarten zu bekommen, die über einen großen Erfahrungsschatz verfügt und die christlichen Werte in der Durchführung aufrecht erhält.

Im Anschluss an den stimmungsvollen Erntedankgottesdienst verweilten außen viele Besucher fröhlich bei Kaffee/Tee und einem gemischten Büfett. Hierbei lernten sich manche Kirchbesucher durch angeregte Gespräche etwas näher kennen.

(Karin Behrend)



VERANSTALTUNGEN EVANGELISCHES BILDUNGSWERK

15.12.23 20.00 Uhr Evangelisches Haus am Schloßplatz in Altdorf

The Chosen – Film und viel mehr

Referent: Pfarrer Bernd Popp

Ein Abend zu dieser spannenden Serie mit Impulsen und Hintergründen zu den Folgen und einem gemeinsamen Austausch.

10.12.23 14.00 – 18.00 Uhr Evangelisches Haus am Schloßplatz in Altdorf

„Mache dich auf und werde Licht“ – Seelenbilder gestalten

Referentin: Birgit Grosch

Mit Hilfe der Gestaltung von Collagen intuitiv das eigene Licht entdecken. Ein innerer, meditativ-kreativer Prozess der Selbsterforschung und die mutige Anregung, das Licht mit der Welt zu teilen.

Anmeldung erforderlich, Gebühr 7€

11.12.2023 14.50 – 20.30 Uhr Abfahrt Bahnhof Altdorf, Zustieg in Feucht möglich

Kulturtag Nürnberg: Von der Krippe bis zum Christkind

Führung durch die Krippenausstellung in der Nürnberger Egidienkirche, sowie Führung über den weltberühmten Christkindlesmarkt zum Thema „Dies Städtlein in der Stadt“.

Anmeldung erforderlich, Gebühr 25€

17.01.2024 19.00 Uhr Evangelisches Haus am Schloßplatz in Altdorf

Vortrag: Pflegeversicherung – was ist das?

Referentin: Franziska Stadelmann

Ein Vortrag mit Informationen zur Pflegeversicherung, sowie Antworten auf die Fragen: Wann kann ich diese in Anspruch nehmen & wo stelle ich einen Antrag?

20.01.2024 9.30 Uhr - 12.00 Uhr Treffpunkt & Beginn: Evang. Haus am Schloßplatz Altdorf

Workshop & Fotowalk Architektur fotografie

Referent: Axel Eisele

Im Rahmen eines Workshops vermittelt Axel Eisele einen Überblick zur Theorie und Praxis der Architektur fotografie. Im Anschluss kann das erworbene Wissen in der Laurentiuskirche, sowie in der Altdorfer Altstadt unter Anleitung fotografisch umgesetzt werden.

Anmeldung erwünscht

22.01.23 19.30 Uhr Evangelisches Haus am Schloßplatz in Altdorf

Vortrag: Grenzen setzen - Autonomie fördern

Referentin: Daniela Gumann

Die Autonomiephase ist grundlegend für die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder. Sie lernen jedoch im Laufe ihrer Entwicklung, dass sie nicht alleine auf der Welt sind und stoßen auf natürliche und soziale Grenzen. Nach dem Vortrag wird eingeladen zu einem Austausch darüber, wie dies im Alltag gelingen kann. Anmeldung erwünscht

Informationen & Anmeldung: www.ebw-nah.de

und bei Annette Scherer - annette.scherer@elkb.de - 0170-9881604



SAVE THE DATE

GEMEINDEFREIZEIT

11.-13. OKTOBER 2024



FRAUENTREFF AM NACHMITTAG

AM 07.11.2023
UM 14:30 UHR



Ein spannender Nachmittag für Frauen
mit Vortrag, Kaffee und Kuchen.

HERZLICHE EINLADUNG

THEMA:
Ich bin voll Wert

MIT ELISABETH MALESSA, FEUCHTWANGEN



LKG Schwarzenbach | Hospelwiesen 1 | 90559 Burghann
www.lkg-schwarzenbach.de

Barock-Konzert

„Vorfreude auf den Advent“

Ensemble Barocke Sinneslust

Arien von J.S. Bach (1685-1750) und G.F. Händel (1685-1759)



Katrin Küsswetter – Sopran

Anja Schaller – Violine Andy Tirakitti – Orgel, Cembalo

Mit dem Ensemble „Barocke Sinneslust“

Freitag 24.11.2023

Kirche St. Michael Altdorf-Rasch

Veranstalter: Stadt Altdorf

Die Veranstaltung beginnt um **19 Uhr**,
Einlass ist um 18:30 Uhr.

Eintrittskarten gibt es beim Boten in
Feucht und Altdorf, im Altdorfer Kulturrat-
haus und online auf www.altdorf.de.

Der Bote verlost 3 x 2 Freikarten, E-Mail
bitte mit Stichwort: „Barock-Konzert“ an
redaktion@der-bote.de.

Einsendeschluss ist 19.11.2023

SO. 05. November	10.30 Uhr	22. Sonntag n. Trinitatis - Gottesdienst mit RaKiKi-Land
SO. 12. November	9.00 Uhr	Drittl. Sonntag d. Kirchenjahres - Gottesdienst
SO. 19. November	10.30 Uhr	Vorl. Sonntag d. Kj. - Volkstrauertag - Gottesdienst mit RaKiKi-Land
MI. 22. November	19.00 Uhr	Gottesdienst zum Buß- und Betttag mit Abendmahl -Saft und Wein-
SA. 25. November	11.00 Uhr	Taufgottesdienst
SO. 26. Novmeber	9.00 Uhr	Ewigkeitssonntag - Gottesdienst, mitgestaltet vom Singkreis
SO. 03. Dezember	10.30 Uhr	1. Advent - Gottesdienst mit RaKiKi-Land - Einführung von Udo Schnell als Prädikant
SO. 10. Dezember	9.00 Uhr	2. Advent - Gottesdienst mit Kammermusikkreis
SO. 10. Dezember	11.45 Uhr	Taufgottesdienst
SO. 17. Dezmeber	10.30 Uhr	3. Advent - Gottesdienst mit RaKiKi-Land
SO. 17. Dezember	17.00 Uhr	Weihnachtskonzert des Männergesangverein Rasch
SO. 24. Dezember	15.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Prediger Marcus Dresel (LKG)
SO. 24. Dezember	16.30 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel
SO. 24. Dezember	22.00 Uhr	Christnacht
DI. 26. Dezember	10.30 Uhr	Gottesdienst
SO. 31. Dezember	15.30 Uhr	Altjahresabend - Gottesdienst mit Abendmahl -Saft und Wein-
SA. 06. Januar	10.00 Uhr	Epiphantias - Gottesdienst in Schwarzenbach - LKG
SO. 07. Januar	10.30 Uhr	1. Sonntag nach Epiphantias - Gottesdienst in Grub - altes Schulhaus
DI. 09. Januar	19.30 Uhr	Gebetsabend zur Allianzgebetswoche
SO. 14. Januar	9.00 Uhr	2. Sonntag nach Epiphantias - Gottesdienst mit Abendmahl
SO. 21. Januar	10.30 Uhr	3. Sonntag n. Epiphantias - Gottesdienst mit RaKiKi-Land
SO. 28. Januar	9.00 Uhr	Letzter Sonntag nach Epiphantias - Gottesdienst

ECHT?! GOTTESDIENSTE



Die Landeskirchliche Gemeinschaft lädt ein zu den ECHT?! Gottesdiensten jeweils am ersten Sonntag im Monat um 18.00 Uhr. Gottesdienst mit Kinderprogramm im Jugend- und Gemeinschaftshaus Schwarzenbach, Haspelwiesen 1.

Weitere Informationen zu Veranstaltungen und Gruppen entnehmen Sie bitte dem Gemeinschaftsbrief oder der Homepage

der LKG: lkg-schwarzenbach.de

► **05. November 2023**

► **03. Dezember 2023**

► **07. Januar 2024**

ALLIANZGEBETSWOCHE 2024

Montag 08.01.2024, 19.30 Uhr
Gemeindehaus Burgthann

Dienstag 09.01.2024, 19.30 Uhr
St. Michaelskirche Rasch

Mittwoch 10.01.2024, 19.30 Uhr
Gemeindehaus Ezelsdorf

Freitag 11.01.2024, 19.30 Uhr
LKG Schwarzenbach

SENIORENWEIHNACHT

Dienstag 12.12. - 14.30 Uhr
in **Grub** - Gasthaus Engelhard

Mittwoch 13.12. um 14.00 Uhr
in **Rasch** - Gasthaus Schrammel

Mittwoch 20.12. - 14.30 Uhr
in **Schwarzenbach** -LKG
zusammen mit der Gruppe 60+ der LKG



EIN HERZLICHES DANKESCHÖN AN ALLE DIE KIRCHGELD GEZAHLT HABEN!

Mit dem Kirchgeld unterstützen Sie die vielfältige Arbeit unserer Kirchengemeinde. In diesem Jahr kommt das Kirchgeld unter anderem der technischen Ausstattung unserer St. Michaelskirche zu Gute. So können Gottesdienste ansprechend gestaltet werden und Veranstaltungen wie bspw. der Musikgebetsabend ermöglicht werden.

KINDER

Rascher Wichtel (0 - 3 Jahre)	Dienstag, 10.00 Uhr	Gemeindehaus Rasch Leonie Schwarz (0179/3729399) Sabrina Weber (0151/70871308)
Kinderstunde	Freitag, 15.30 Uhr 14-täglich	Gemeinschaftshaus Schwarzenbach
Jungschar für alle (6 - 12 Jahre)	Freitag, 18.00 Uhr	Gemeindehaus Rasch
Bubenjungschar	Freitag, 18.00 Uhr	Gemeinschaftshaus Schwarzenbach
Mädchenjungschar	Freitag, 17.30 Uhr	Gemeinschaftshaus Schwarzenbach

SENIOREN

Seniorentreff November	15.11.2023 Mittwoch, 14.00 Uhr	Gasthaus Schrammel Rasch
Seniorentreff Januar	17.01.2024 Mittwoch, 14.00 Uhr	Gasthaus Schrammel Rasch



MÄNNERGRILLEN - EIN ABEND FÜR LEIB UND SEELE

Wann: Mi. 15. November 2023, 19.00 Uhr

Wo: Gasthaus Schrammel

Bitte um kurze Anmeldung unter:

0172 3510838 oder pfarramt.rasch@elkb.de

Es freuen sich Daniel Böck, Udo Schnell sowie Pfr. Steffen Schwarz

Musikgebetsabend

Jeden 2. Mittwoch im Monat
19:30 Uhr, St. Michael Rasch

Pfr. Steffen Schwarz & Team



Singt dem Herrn ein neues Lied; denn er tut Wunder
Psalm 98

Auch in den Ferien!

TEENS

Teenykreis (13 - 17 Jahre)	Samstag, 19.00 Uhr	Gemeindehaus Rasch
Teenykreis (13 - 17 Jahre)	Samstag, 19.00 Uhr	Gemeinschaftshaus Schwarzenbach
Jugendbund des EC	Freitag, 20.00 Uhr	Gemeinschaftshaus Schwarzenbach

ERWACHSENE

Dienstags-Hauskreis	Dienstag, 20.00 Uhr monatlich	Monika Ritter (09187/1561) Kathrin Moosburger (09187/909330)
Frauengesprächskreis	Donnerstag, 19.30 Uhr	Abwechselnd in den Häusern Ute Bachner (09187/2837)
Männerhauskreis	Mittwoch, 20.00 Uhr zweiwöchentlich	Uwe Moosburger Heinz Liebel
Hauskreis für Ehepaare	19.30 Uhr dreiwöchentlich	Ute Bachner (09187/2837)

MUSIKKREISE

Kammermusikkreis	Proben nach Absprache	Dr. Dirk Reisener (09187/902653)
Singkreis	Proben nach Absprache	Elfi Schnell (09187/808661)
Posaunenchor	Proben nach Absprache Dienstag um 19.30 Uhr	Gemeindehaus Rasch Achim Schmidtkunz (09183/7915)



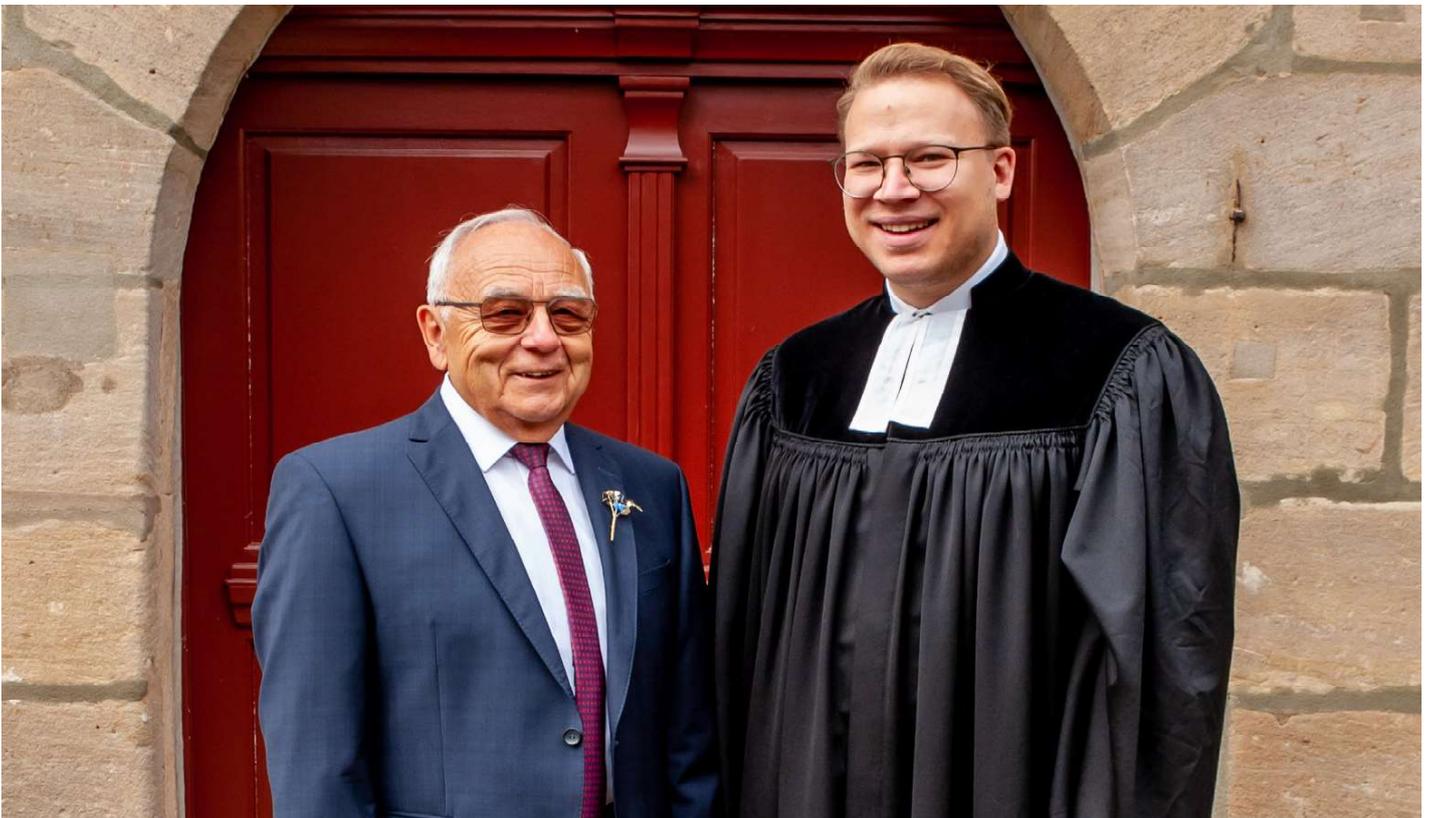
Silberne Konfirmation 2023: Sitzend: Anja Kellermann, Susanne Hustert, Stefanie Hübner, Carmen Wägner
 Stehend: Christine Doppernas, Rüdiger Hillenbrand, Marc Hoffmann, Pfarrer. Steffen Schwarz, Matthias Hiesinger,
 Melanie Schaper



Goldene Konfirmation 2023: Sitzend: Christa Hirschmann, Erika Eckersberger, Monika Meier, Christa Haas, Gisela
 Fuchs, Renate Nerreter
 Stehend: Heinrich Pöllot, Siegfried Engelhard, Ingeborg Brandl, Peter Lang, Bernd Maiwald, Stefan Frank, Pfarrer.
 Steffen Schwarz



Diamentene Konfirmation 2023: Sitzend: Erika Rupprecht, Pfarrer Steffen Schwarz, Elfriede Marschalek
Stehend: Hans Brunner, Heinz Abraham, Helmut Hofmann



Eiserne Konfirmation 2023: Hans Rupprecht mit Pfarrer Steffen Schwarz



Eberne Konfirmation 2023: Sitzend: Hedwig Schönweiß, Wilfriede Wernlein, Erika Hönle, Lydia Rüger
Stehend: Hans Vitzthum, Pfarrer Steffen Schwarz, Stefan Holzammer



Kupferne Konfirmation 2023: Anna Vitzthum, Pfarrer Steffen Schwarz, Käthe Kellermann

Liebe Kinder,
 das Lesen der Bibel ist spannend, lehrreich und nützlich.
 Vielleicht helfen euch Mama oder Papa sowie Oma oder Opa, die Lösung für die Kinderseite zu finden.
 Bei richtiger Lösung liegt für euch im Pfarramt ein Geschenk bereit.

Eigenschaft Gottes

In diesem Rätsel wird eine Eigenschaft Gottes gesucht! Fülle zuerst die waagerechten Felder aus. Die Buchstaben im senkrechten grünen Feld ergeben das Lösungswort.

Reicher Mann im Alten Testament	<input type="text"/>	1. Mose 13,2									
Gesammelter Reichtum	<input type="text"/>	Esra 2,69 Jesaja 55,7									
Gott ist reich an ...	<input type="text"/>										
Wurde der Herr Jesus für uns	<input type="text"/>	2. Korinther 8,9									
Reich durch Betrug	<input type="text"/>	Lukas 19,2									
Opfergabe eines armen Menschen	<input type="text"/>	3. Mose 14,22									
Geschenk für Arme	<input type="text"/>	Sprüche 22,9									
Name eines armen Mannes	<input type="text"/>	Lukas 16,20									
Anderes Wort für Missgunst	<input type="text"/>	Jakobus 3,16									
Kommt von Gott und macht reich	<input type="text"/>	Sprüche 10,22									



Marcus Dresel

GEDANKEN ZUM THEMA MUT VON MARCUS DRESEL: WIR BRAUCHEN MUT!

Schön gesagt, doch wo gibt's den im Angebot? Sicher nicht bei ALDI, LIDL und Co. Auch nicht im Baumarkt oder bei der Tankstelle an der Ecke. Gut zureden kann helfen, doch je größer die Herausforderung, desto blasser werden die gut gemeinten Sprüche von außen. Da hilft es auch nichts, das 9 von 10 unserer Befürchtungen nicht eintreffen. Dennoch: Wir brauchen Mut! Egal, ob wir vor einer Prüfung stehen, einer Operation oder auf einem Sprungturm. Wenn eine Spinne an der Wand sitzt, kann das für die einen ein Klacks sein, für die anderen kann es den Super-GAU bedeuten. Ich rede aus Erfahrung. So ein Kleintier kann panische Fluchtreaktionen auslösen. Manche verlieren sogar das Bewusstsein.

Dennoch gibt es aber immer wieder Menschen, die sich schon über die Angstgrenze hinaus in unbekanntes Land gewagt haben. Was ist ihr Geheimnis? Sie wagen einen

Schritt, mit der festen Hoffnung, dass sie es schaffen können. Und das alles gut ausgeht. Wenn sie erlebt haben, dass sie da gut durchgekommen sind, oder jemand ihnen zur Seite stand, werden sie irgendwann mutiger. Sie betreten Neuland. Ohne diesen Schritt bliebe alles wie bisher. Dabei gibt es so viel mehr zu entdecken.

Im zweiten Korintherbrief können wir davon lesen, was der Grund dafür ist, dass Paulus in Wort und Tat zu Jesus Christus steht, obwohl das lebensgefährlich für ihn war:

„Weil wir nun also eine so große Hoffnung haben, treten wir frei und unerschrocken auf.“ (2.Korinther 3,12)

Paulus ist innerlich voller Zuversicht. Er weiß, wer Jesus Christus ist. Das ist für ihn keine subjektive Sache, sondern eine begründete Hoffnung. Weil Jesus den Tod besiegt hat, weil er tut, was er sagt, und weil der Heilige Geist in ihm lebt, kann Paulus es wagen. Er hat eine lebendige Hoffnung. Die haben auch viele Christen rund um den Globus. Trotz Terror und Verfolgung stehen sie zu ihrem Herrn. Das kann für sie die Trennung von ihrer Familie bedeuten, Gefängnis, Folter oder Tod. Trotzdem bleiben sie an Jesus dran.

Was ist ihr Geheimnis?

Die Kraft dazu kommt nicht aus ihnen. Sie kennen ihren Herrn. Er versorgt sie mit dem, was sie benötigen. So hat das auch Paulus erlebt. Und wir? Bei uns kann man seinen Glauben in aller Freiheit leben und sogar anderen davon erzählen. Dennoch fällt uns

das oft schwer. Kann es sein, dass wir diese Fähigkeit trainieren sollten? Um fit für den Ernstfall zu sein? Manchmal geht's vielleicht schief, doch wir lernen Schritt für Schritt. Letztlich ist die wichtigere Frage, ob diese Hoffnung auch in uns lebt? Haben wir erkannt, wer Jesus ist? Wagen wir das Vertrauen in eine Person, die wir nicht sehen können, die aber da ist und erfahrbar ist? Setzen wir uns seinem Licht immer wieder aus? Wie das geht?

Durch eifriges Lesen in der Bibel und das Hören auf Jesus in der Stille und das Gespräch mit ihm. Da erfahre ich, was gut, schön und wahr ist. Danach kann ich mein Denken und Handeln ausrichten. Je mehr ich das tue, desto mehr wird mein Handeln verändert. Wenn ich die Dinge, die ich erkenne nur als wichtige Werte abnicke, aber mein Denken und Handeln nicht danach ausrichte, werde ich zum religiösen Sprücheklopfer. Das sehen andere oft schon von weitem, nur ich selbst bleibe blind dafür und denke, alles sei bestens.

Mutiges Ausrichten nach den Geboten Gottes aber schafft Veränderung. Genauso das Danken, Loben und Bitten. Da wird mir wieder bewusst, wer er ist. Ich entdecke, dass er in mir lebt. Und ich werde Stück für Stück verändert in sein Bild, wie es Paulus ein paar Verse weiter ausdrückt. Jesus lebt mit seinem Geist in denen, die ihn aufnahmen. Habe ich ihn aufgenommen? Wenn ja, lebe ich für ihn, durch ihn und mit ihm? Was darf

das kosten? Es geht um alles oder nichts. Denn mit ihm gibt es Hoffnung in jeder Lebenslage. Selbst da, wo menschlich gesehen keine Hoffnung mehr besteht. Wo alles um mich zusammenbricht, wo unvorhergesehene Katastrophen eintreten. Wo Krankheit, Tod und Schmerz unser Leben verändern. Jesu Christus gibt neue Hoffnung. Die geht sogar über den Tod hinaus.

Das macht Mut zum nächsten Schritt.

Wir brauchen Mut.

INTERVIEW MIT JASMIN FLEISCHMANN



Jasmin Fleischmann

Frau Fleischmann leitet seit September 2023 den Kindergarten (Evangelisches Haus für Kinder) in Schwarzenbach. Am Erntedankfest Gottesdienst in Rasch wurde sie der Gemeinde vorgestellt. Für alle, die nicht dabei sein konnten, hier dieses Interview.

FRAU FLEISCHMANN, ERZÄHLEN SIE VON SICH

Jasmin Fleischmann ist 39 Jahre alt und lebt mit ihrer Familie in Neumarkt. Die Familie besteht aus ihrem 18-jährigen Sohn, ihrer Stieftochter mit 22, ihrem Mann und zwei Katzen. Frau Fleischmann gehört zu den Menschen, die man sieht und denen man sofort Sympa-

thie entgegenbringt. Nahbar, fröhlich, freundlich, einfach durchweg positiv.

WAS HAT SIE IN DIE KIRCHENGEMEINDE RASCH VERSCHLAGEN?

Ganz klar die ausgeschriebene Stelle der Kindergartenleitung in Schwarzenbach. Frau Fleischmann hatte bereits 7 Jahre Leitungserfahrung im Kindergarten in Postbauer Heng gesammelt, davon die letzten 3 Jahre im Waldkindergarten. Das bedeutete, im Winter drei Stunden im Freien, 3 Stunden im extra von der Gemeinde Postbauer Heng eingerichteten Bauwagen, in den sonstigen Jahreszeiten fast immer komplett außen. Eine interessante Erfahrung, die sie nicht missen möchte. „Die Natur gibt alles, was man zum Leben braucht.“ Wie gut, dass Kinder im Computerzeitalter dies hautnah erfahren dürfen!

Frau Fleischmann ist das Miteinander im Team wichtig. Die Zusammenarbeit mit ihren Kolleginnen und Kollegen soll verständnisvoll, offen, klar, ehrlich und empathisch sein.

WIE ENGAGIEREN SIE SICH FÜR DIE KIRCHE?

Für Frau Fleischmann ist es wichtig, dass die Kinder mit einem Glauben aufwachsen. Geschichten von Jesus und von Gott geben Halt und Orientierung.

WAS BEREITET IHNEN FREUDE?

- Zeit mit der Familie
- Sonnenaufgänge jetzt im Herbst bei der Fahrt zur Arbeit
- Bogenschießen im 3D Park im Wald bei Lauterhofen
- Kinobesuche
- Waldspaziergänge
- Zeit verschenken (Zeit statt Zeug)

HABEN SIE EINEN LEITSATZ FÜR SICH?

„Denk dreimal nach, bevor du dich ärgerst!“

WELCHE MUSIK HÖREN SIE GERN?

Musik von Xavier Naidoo

Lieblingslied „Sag es laut“ (von ihm, ein Liebeslied, das an ihrer Hochzeit gespielt wurde)

DREI FREIE WÜNSCHE: WIE WÜRDEN DIE LAUTEN?

- Ende der Kriege
- Gesundheit für alle
- die Natur soll sich wieder erholen können

Frau Fleischmann bedankt sich zum Abschluss für die offene Aufnahme in der Kir-

chengemeinde in Rasch und bei ihren Kolleginnen und Kollegen im Kindergarten in Schwarzenbach. Wir wünschen ihr Gottes Segen und Geleit für die Leitungsverantwortung in Schwarzenbach und für ihren weiteren Lebensweg.

(Das Interview führte Ingrid Liebel)



MEINE AUGEN HABEN DEINEN
HEILAND GESEHEN, DAS HEIL,
DAS DU BEREITET HAST VOR
ALLEN VÖLKERN.

(LUKAS 2.30-31)

Da gab es einen alten, lebenserfahrenen Menschen mit Namen Simeon. Er war gerecht und gottesfürchtig, so heißt es in der Bibel.

Täglich ging er in den Tempel um zu beten. Gott hat ihm zugesagt, dass er nicht sterben werde, bevor er nicht den Gesalbten Gottes gesehen hätte.

Er hat unserem HERRN voll vertraut und so wartete er Tag für Tag, es gab schon Gerüchte um den der da kommen sollte, Simeon hörte nicht auf die Gerüchte.

Er wartete und betete. Endlich ist es soweit, er sieht die Eltern, Maria und Josef auf den Armen das Kind. Simeons Augen leuchten, er hatte die Hoffnung nicht verloren, war er doch immer in Verbindung mit seinem Gott geblieben.

So wollen auch wir im Herzen die Hoffnung bewahren, die Hoffnung auf das Heil unseres HERRN. Das ist möglich, wenn auch wir in Verbindung mit IHM bleiben.

GOTT weiß auch, dass es Momente und Tage gibt wo wir müde sind und schwach, dann lässt ER uns nicht los. Wir sind IHM wichtig, sind wir doch SEINE Kinder.

Wir vertrauen darauf, Herr, dass DU uns hältst, in unserer Schwachheit. Du kannst

uns aufrichten durch Dein Wort.

Danke HERR für Deine bedingungslose Liebe.

Danke Herr, dass Du für uns sorgst. Wir gehen auf Weihnachten zu , das Fest der Freude. Du bist als kleines Kind in die Welt gekommen. Sei mit den Kindern in unserer Gemeinde und in der Welt. Segne sie alle, dass auch sie Deine Liebe erfahren. Bewahre sie vor Gewalt und Aggression in den Schulen und in der Freizeit.

Segne alle Kinder in den Kindergärten Rasch und Schwarzenbach und die Erzieherinnen.

Danke für die Mitarbeiter des Rakiki-Landes, es wird so gut angenommen, eine grosse Bereicherung für die Gemeinde.

Die Arbeiten an der Kirchhofmauer sind gut gelaufen, Danke HERR, es war ein Kraftakt für Einige der Gemeinde. Danke für den Einsatz dieser Helfer. Danke für alle Bewahrung. Die Männer und Frauen des KV´s sind immer wieder neu gefordert. Danke HERR für ihre Bereitschaft, ihren Einsatz und die Zeit die es dafür braucht.

Segne sie alle und auch unseren Pfarrer und seine Familie.

Du bist auch die Mitte in der Jungschar und im Teenykreis, segne alles Miteinander und stärke die Leiter.

HERR, Du findest Möglichkeiten den Frieden neu herzustellen, dort, wo Bomben und Raketen fallen und Menschen umkommen. Erbarme Dich.

Sei mit den Kranken in der Gemeinde, den Äl-

teren und Schwachen, hilf Du wieder auf und segne sie.

Die Einsamen lass uns erkennen, dass auch sie am Fest der Liebe teilhaben können.

Lass uns Dein Licht leuchten, denn Dein Licht vertreibt den Hass, dort wo es finster ist.

Wir denken an die Christen die verfolgt werden, weil sie festhalten an Deinem Wort.

Schenke Du Kraft und Hoffnung und neuen Mut.

Lass uns alle im Vertrauen leben, alle Tage, so wie Simeon, dass auch wir Dein Heil sehen werden.

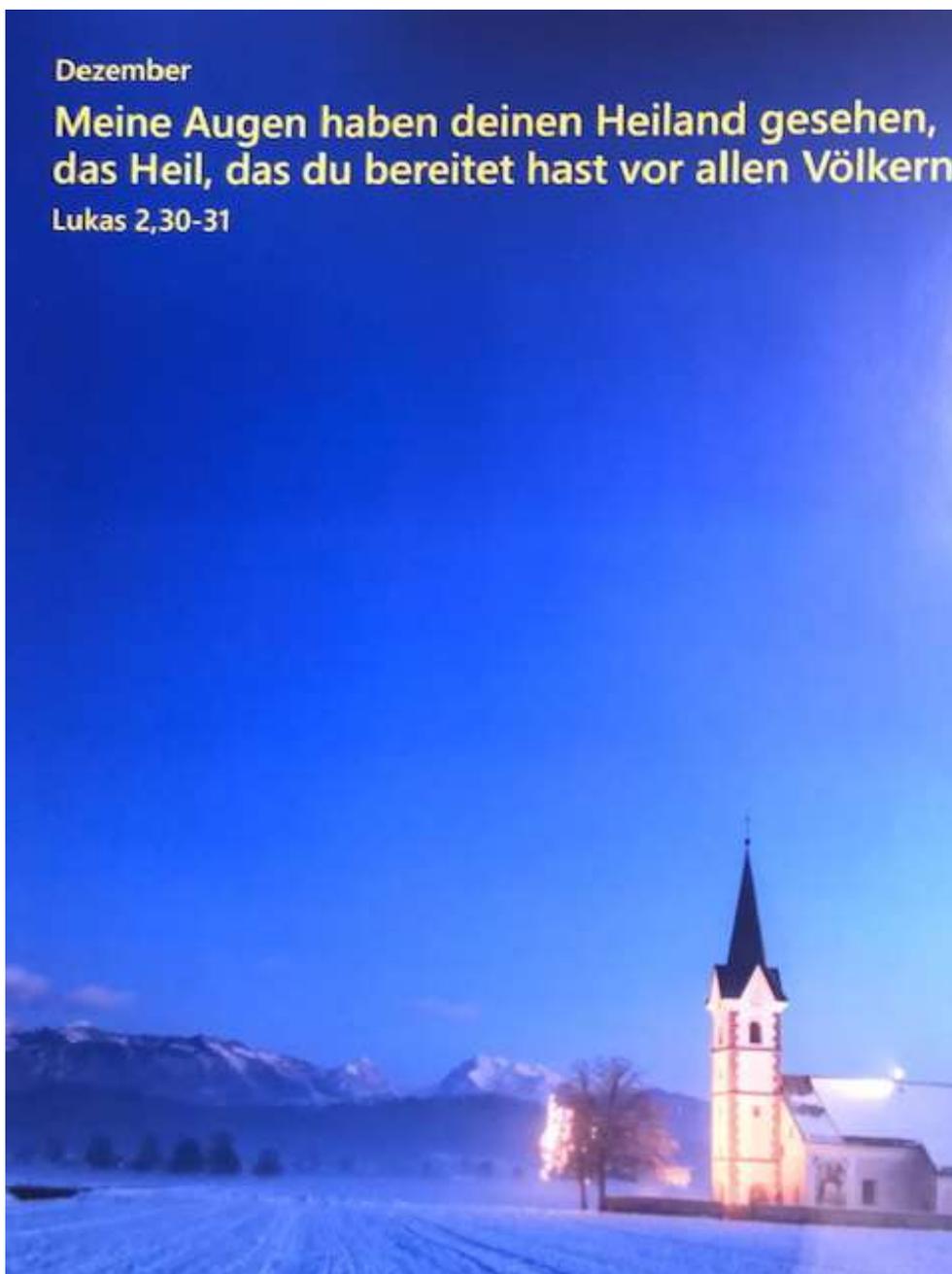
Amen.

(Ute Bachner)

Dezember

**Meine Augen haben deinen Heiland gesehen,
das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern.**

Lukas 2,30-31



PFARRAMT

Öffnungszeiten des Pfarramtsbüros: Mittwoch 9.00-13.00 Uhr, Donnerstag 15.00-18.00 Uhr
Telefon 09187 / 90 25 70, Mail: pfarramt.rasch@elkb.de

Pfarramtsführung:

Pfarrer Steffen Schwarz, Telefon 09187 / 90 96 60, Mail: steffen.schwarz@elkb.de

ANSPRECHPERSONEN

Vertrauensmann des Kirchenvorstandes:

Helmut Brunner, Kirchenbühlstraße 6, 90518 Altdorf / Rasch, Telefon 09187/5923

Mesnerin:

Martina Keller-Kern, Kirchenbühlstraße 5, 90518 Altdorf / Rasch, Telefon 09187/903526

Jugend:

Christoph Krieger, Telefon 09183/903034, Mail: christoph.krieger@lkg.de

Hausmeister: Heinrich Pöllot

KINDERGÄRTEN

Evangelischer Kindergarten Sonnenschein Rasch, Am Kirchenbühl 18, 90518 Altdorf / Rasch,
Telefon 09187/2604, Fax 09187/9089271

Evangelisches Haus für Kinder Schwarzenbach, Neumarkter Straße 32a, 90559 Burgthann /
Schwarzenbach, Telefon 09183/1727

Ambulante Hauspflege und hauswirtschaftliche Versorgung:

Diakoniestation Burgthann, Burgstraße 28, 90559 Burgthann, Telefon 09183/1865

Wer im Michaelsboten etwas veröffentlichen möchte, um zum Beispiel Aktivitäten in unserer Gemeinde zu bewerben oder Vergangenes mit Foto oder Text für andere festzuhalten, darf sich gern an die Redaktion wenden!

Nächster Redaktionsschluss: 10. Januar 2024



www.st-michael-rasch.de - Die Website der Kirchengemeinde



St. Michael Rasch - Die Seite der Kirchengemeinde bei Facebook



[kirchengemeinde.rasch](https://www.instagram.com/kirchengemeinde.rasch) - Die Kirchengemeinde bei Instagram

IMPRESSUM

Herausgeberin:

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde St. Michael Rasch, Am Kirchenbühl 2, 90518 Altdorf / Rasch,
V.i.S.d.P.: Pfarrer Steffen Schwarz

Bankverbindung:

IBAN DE60 7606 1482 0004 9049 07, BIC: GENODEF1HSB, Raiffeisenbank Nürnberger Land eG